Screening startet wieder

Frauen sollen mit Mund-Nasen-Maske kommen

Bielefeld (WB). Die Mammographie-Screeningseinheit Bielefeld/Gütersloh nimmt an diesem Montag, 4. Mai, wieder die Arbeit auf. Der Gemeinsame Bundesausschuss, in dem Krankenkassen, Krankenhäuser sowie Kassen(zahn)ärztliche Vereinigung vertreten sind, hat die Aussetzung des Mammographie-Screenings aufgehoben.

Zum Screening werden routinemäßig Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre eingeladen, um einen möglichen Brustkrebs früh zu erkennen. Körperliche Nähe ist dabei nicht zu verhindern. Dr. Ulrike Meyer-Johann, verantwortliche Ärztin für die hiesige Screeningeinheit, betont daher ausdrücklich, dass für die Vorsorgeuntersuchungen ausreichend

hygienische Maßnahmen und Vorkehrungen ergriffen wurden.

Wer die Räume betritt, wird gebeten, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu benutzen. Begleitpersonen ohne Funktion kann zurzeit

Bei grippeähnlichen Symptomen kann der angebotene Termin nicht wahrgenommen werden.

kein Zugang zur Praxis gewährt werden. Bei grippeähnlichen Symptomen, Fieber oder Husten, kann der angebotene Termin nicht wahrgenommen werden. Die Patientinnen sollten dann über die Zentrale Vergabestelle einen neu-

en Termin vereinbaren.

Ein entsprechendes Faltblatt mit wichtigen Hinweisen zum Mammographie-Screening in Zeiten der Coronavirus-Pandemie erhalten alle Frauen mit der schriftlichen Einladung zum Screening-Termin.

In den vergangenen 15 Jahren hat sich gezeigt, so Meyer-Johann, dass sich durch die regelmäßige Teilnahme am Screening die Sterblichkeit an Brustkrebs verringert hat. Dank der Früherkennung durch das Screening hat sich zudem die Lebensqualität betroffener Frauen durch weniger invasive therapeutische Maßnahmen erheblich verbessert. „Auch in Corona-Zeiten sollten deshalb die Früherkennungsmaßnahmen nicht vernachlässigt werden.“